

Aus letzten Aufzeichnungen

August Lütgens – Arbeiter aus Hamburg

Am 17. Juli 1932 protestierte er mit vielen anderen Arbeitern gegen die Nationalsozialisten in den Hamburger Arbeitervierteln. Er wurde von der Polizei verhaftet, später an die Nationalsozialisten ausgeliefert und am 1. August 1933 hingerichtet.

Altona, den 1. August 1933

Liebe Kinder,

wenn Ihr diesen Brief erhaltet, ist Euer Papa nicht mehr da, dann wurde er erledigt, laut Urteil. Also, wir sollen uns nicht mehr sehen.

Aber wenn Ihr größer seid und die Weltgeschichte studiert habt, dann werdet Ihr begreifen, was Euer Papa war, warum er kämpfte und starb.

Auch Ihr werdet begreifen, warum er so und nicht anders handeln konnte.

Nun lebt wohl und werdet Kämpfer!

Es grüßt Euch Euer Papa

Rudolf Seiffert – 36 Jahre alt – Arbeiter

Er leitete eine Widerstandsgruppe in den Siemens-Werken in Berlin. Er wurde am 29. 1. 1945 in Brandenburg mit dem Fallbeil hingerichtet.

Brandenburg, im Januar 1945

In der Todeszelle! Tag und Nacht sind die Hände übereinander gefesselt, nur zu den Mahlzeiten frei. Durch das einfache Fenster weht die eiskalte Winterluft. Der Heizkörper in der Zelle wird nur stundenweise erwärmt. Temperatur am Tage höchstens 10 Grad Wärme. Der Körper sträubt sich mit aller Gewalt gegen die Kälte, doch es ist zwecklos, da die innere Wärme fehlt. Ständig hungern, ständig frieren ...

So vergeht ein Tag wie der andere. Du sitzt hier und wartest, Woche um Woche, bis sie dich holen zum Totmachen ... Du wartest wie auf dem Schlachthof das Vieh.

Zweihundert zum Tode Verurteilte sind hier im Brandenburger Zuchthaus. Ein dauerndes Kommen und Gehen ins Nichts. Aber alle sind aufrecht und entschlossen, denn sie wissen, ihr Opfer war nicht umsonst. Die neue Zeit bahnt sich an.

Ja, liebe Hilla, so warte nun auch ich, bis mein Name aufgerufen wird, aufrecht und entschlossen. So lebt denn alle wohl, die Ihr mir lieb gewesen seid.

Rudolf

Georg Schröder – 39 Jahre alt – Arbeiter

Er war Mitglied der SPD. Er wurde am 11.9.1944 hingerichtet.

Meine Lieben alle zusammen!

Dies ist der letzte Brief, den ich Euch schreibe. Der Justizminister hat alle Gnadengesuche abgelehnt. Ich habe die Überzeugung, dass ich mein Schicksal unschuldig erleide, deshalb gehe ich dem Ende gefasst entgegen. Ich habe nur für Euch gelebt und das Wohl der Menschheit gewollt. Denkt immer daran: Lernt, lernt, lernt! Wissen ist Macht und schützt Euch davor, charakterlose Menschen zu werden.

Herzliche Grüße und Küsse fürs ganze Leben

Euer Papa